

## **Kinder.Stiften.Zukunft. 2010**

**München, 22. Oktober 2010**

- Interviews mit den Leitern der Fachforen -

### **4. Forum: Kooperationen mit städtischen Einrichtungen und Hilfsprojekten in München**

Leitung: Martina Hartmann und Dieter Bolzani, REGSAM, Heike Bloom, Haus am Schuttberg e.V.

Podiumsgäste: Heike Bloom, Haus am Schuttberg e.V., Pater Stefan Stöhr, SDB, Jugendwohnheim Salesianum München

#### **Worum ging es in Ihrem Forum?**

Die Vernetzungsarbeit von REGSAM wurde in der Organisation und in der praktischen Arbeit vorgestellt. Dies geschah zum einen durch die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise von REGSAM. Zum anderen schilderte Frau Bloom als Einrichtungsleitung den Nutzen der REGSAM-Arbeit für die Einrichtung. Es wurden zwei konkrete Projekte vorgestellt, die nur in der Vernetzung und Kooperation stattfinden konnten und teilweise mit Stiftungsmitteln realisiert wurden.

#### **Wie verbreitet sind unter den Einrichtungen und Hilfsprojekten Kooperationen mit Stiftungen?**

Ein Teil der Einrichtungen hat durchaus Kooperationen und Kontakte zu einzelnen Stiftungen, häufig fehlt in den Einrichtungen und Projekten jedoch die Zeit, verbindliche Kooperationen aufzubauen. REGSAM beginnt, diese Lücke zu füllen.

#### **Was sollten die Partner mitbringen, die eine solche Kooperation eingehen wollen?**

Wir denken, es braucht Netzwerkfähigkeit: Die Projekte brauchen die Bereitschaft zur Öffnung nach außen und zur Transparenz. Es braucht Zeit, um Vertrauen aufzubauen und die Erfahrung von Zuverlässigkeit. Auf Seiten der Stiftungen ist die Bereitschaft wünschenswert, sich auch auf neue Projektformen einzulassen – sofern sie dem jeweiligen Stiftungszweck entsprechen.

**Was muss in München passieren, damit noch mehr Stiftungen mit sozialen Einrichtungen erfolgreich kooperieren?**

1. Netzwerke aufbauen
2. Eine neutrale Schnittstelle und Beratungsstelle für Projekte und Stiftungen entwickeln
3. Mehr finanzielle Ressourcen zur Projektförderung
4. Abkehr von der Idee „innovative“ Projekte fördern zu wollen

**Was waren die wichtigsten Fragen, die in Ihrem Forum gestellt wurden?**

- Zielgruppenorientierung der REGSAM-Struktur
- Inhaltliche Nachfragen zu den vorgestellten Projekten

**Was wünschen Sie den Münchner Stiftungen?**

Ich wünsche ihnen viel Glück bei der Akquise von Mitteln und trotz steigender Anträge zur Einzelfallhilfe noch Raum und Möglichkeit zur Projektförderung – und damit mehr Möglichkeiten für eine nachhaltige Hilfeleistung.